

ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT

Name: Anonym

Studienrichtung: Agrarwissenschaften

Gastuniversität: Università degli Studi di Bari Aldo Moro

Studienjahr: Wintersemester 2021

Aufenthaltsdauer: von September 2021 bis März 2022

Veröffentlichung des Berichts

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website von BOKU-International Relations zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

ja nein

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an erasmus@boku.ac.at erklärt werden.

FOLGENDE PUNKTE WÄREN FÜR SPÄTERE OUTGOINGS SPANNEND:

1. Stadt, Land und Leute + soziale Integration

Bari ist die Hauptstadt der italienischen Region Apulien und liegt inmitten dieser direkt am Meer. Sie ist die größte Hafenstadt Süditaliens und eine wichtige Universitätsstadt. Auf einer Fläche von 116 km² leben ca. 327.000 Einwohner. Direkt am Meer gelegen befindet sich 'Bari vecchia', die Altstadt. Das historische Zentrum besteht aus vielen schmalen verwinkelten Gassen und bietet gleichzeitig viele Attraktionen. So befinden sich dort viele Kirchen, unter anderem der Dom und die Basilika San Nicola, das Schwaben-Schloss und große Plätze an denen man mit Freunden den Abend verbringt. Neben den ganzen Touristen trifft man dort aber auch auf Einheimische, beispielsweise kann man in dort viele Frauen antreffen, die direkt auf der Straße die typischen 'orecchiette', typische Pasta der Region, zubereiten und frisch verkaufen. Das Zentrum kann man sehr gut zu Fuß erkunden von dort auch direkt das Lungomare entlang bis zum Strand laufen oder die große Einkaufsstraße 'Via Sparano' entlang spazieren. Für einen längeren Aufenthalt kann ich die Anschaffung eines Fahrrades empfehlen. Für Ausflüge in andere schöne Städte wie Polignano a Mare, Monopoli, Lecce, Trani und viele mehr kann man sehr gut mit dem regionalen Nahverkehr erreichen.

2. Unterkunft

Leider gibt es in Bari, wie in (fast) ganz Italien keine bis nur sehr wenigen Studentenwohnheime und wenn, dann sind die Plätze meist sehr begrenzt und im Vergleich relativ teuer. Zu empfehlen hingegen ist die Suche in Facebookgruppen, Apps (zB. Subito, Idealista, casa.it...) Dort werden täglich sehr viele Angebote gestellt. Aus Erfahrungen und Austausch mit anderen Erasmus-Studenten habe ich feststellen können, dass es für Jungs viel schwerer ist eine Unterkunft zu finden, weil viele Anzeigen ausdrücklich nur für Mädchen angeboten werden. Ebenso konnte ich bei der Suche nach meiner Unterkunft die italienische Spontanität kennenlernen. Die meisten Angebote sind mit sofortiger Verfügbarkeit und dementsprechend trifft man oft auf skeptische Fragen, wenn man mehr als ein Monat vorher nach einem Zimmer fragt. Weil es auch sehr zu empfehlen ist, die Wohnung zu besichtigen (viele Wohnungen sind relativ heruntergekommen oder nicht gut ausgestattet). Es ist zudem nicht unüblich Doppelzimmer zu belegen oder bei einer Familie/Paar unterzukommen, die freie Zimmer in Ihrer privaten Wohnung haben. Man sollte sich also auch bezüglich der Mitbewohner direkt beim Vermieter informieren. Viele Studenten die nach Bari kommen gehen deshalb die ersten Wochen in ein Hostel oder ein AirBnB. Ein Hinweis von mir: beachte, dass der Sitz für Agrarwissenschaften (Facoltà di Agraria) NICHT bei der Hauptuni ist, sondern ca. 30 min zu Fuß davon entfernt. Falls du also nahe der Universität wohnen willst solltest du das beachten. Ebenso wollen einige Vermieter die Miete in bar oder wollen keinen Mietvertrag abschließen.

3. Kosten

Der Süden ist bekannt für kleine Preise. Tatsächlich ist die Miete verglichen zu Wien um einiges günstiger. Ein Einzelzimmer kostet meist zwischen 200-300€ im Monat, wobei die Nebenkosten meist separat dazukommen. Diese sind aber nicht besonders hoch und belaufen sich auf circa 30-50€ im Monat.

Das Leben in Bari kostet allgemein weniger. Beim Abendessen auswärts bezahlt man ca. 15€ und einen Kaffee kann man für unter 1-2€ bekommen.

Generell sollte man aber mehr Taschengeld als zu Hause einplanen. Da man immer neue Dinge erleben will, neue Freunde kennenlernt und herumreisen möchte sind die gesamten monatlichen Ausgaben oft höher als in Wien.

4. An- und Abreise (Verkehrsmittel)

Bari hat nicht nur einen großen Hafen, sondern auch einen Flughafen. Diesen kann man um 5€ in 15 Minuten mit dem Schnellzug oder für 1,50€ in 45 min mit dem Bus direkt vom Hauptbahnhof aus erreichen. Zudem gibt es noch einen zweiten etwas kleineren Flughafen in der nahegelegenen Stadt Brindisi.

Mit dem Regionalzug kann man direkt große Städte im Norden erreichen (zB. Bologna, Mailand...) Ansonsten kann man damit die meisten umliegenden Städte erkunden. Wer noch flexibler sein will kann im Auto anreisen, wobei die Preise für Garagen oder Parkplätze relativ hoch sind und der Verkehr etwas chaotisch ist.

In der Stadt selbst kommt man sehr gut zu Fuß zurecht oder noch schneller mit einem Fahrrad, das man ganz einfach secondhand kaufen und nach dem Aufenthalt wieder verkaufen kann. Ansonsten gibt es den öffentlichen Busverkehr. Mit der Studienbestätigung kann man sich eine monatliche Fahrkarte für 20€ kaufen und alle Linien nutzen.

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Italien gehört zur Europäische Union und dem Schengenabkommen, deshalb ist kein Visum notwendig und kann problemlos einreisen. Es ist jedoch wichtig immer einen gültigen Personalausweis dabei zu haben.

Das wichtigste und einzige Dokument das man braucht ist die Steuernummer (=codice fiscale), der beispielsweise für das Abschließen des Mietvertrages erforderlich ist. Diesen kann man ganz einfach und kostenlos bei der Agentur der Einnahmen (=agenzia delle entrate) beantragen.

Eventuell sollte man sich über die Corona Situation informieren falls man aus dem Ausland kommt (falls noch zutreffend).

6. Beschreibung der Gastuniversität

Die Università degli Studi di Bari Aldo Moro ist eine staatliche Universität und wurde 1925 gegründet. An den insgesamt 12 Fakultäten werden 23 Fachbereiche angeboten und wo ca. 60.000 Studenten eingeschrieben sind. Neben dem Hauptsitz in Bari gibt es auch noch zwei Außensitze in Brindisi und Taranto.

Das Uni Leben an sich ist typisch italienisch. Der Unterricht wurde nie pünktlich begonnen und für mehrere Kaffeepausen unterbrochen. Im Vergleich zur Boku werden viel weniger Exkursionen und Übungen zum Verständnis der praktischen Dinge angeboten, wobei ich nicht sagen kann ob dies vielleicht nur Corona bedingt war.

Die Räumlichkeiten an sich in der Fakultät für Agrarwissenschaften waren wie Klassen. Jeder der Studenten hatte seinen eigenen Stuhl mit Klapptisch und man musste sich ein eigenes Verlängerungskabel mitbringen um den Laptop laden zu können. Leider gibt es auf dem Campus aber keine Räume zum Lernen und nur eine kleine Bibliothek an der Hauptuniversität.

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten sowie Orientierungsphase



Durch das Erstellen der Äquivalenzliste und der darin angeführten Kurse wird man automatisch für die Vorlesungen angemeldet. Zudem erhält man eine eigene Studenten Mailadresse mit den Noten, Veranstaltungen oder Infos und Unterlagen der Professoren kommuniziert werden. Mit dieser erstellt man einen Account für das System ess3 (ähnlich bokuonline). Dort meldet man sich zu Prüfungen an, kann seine Noten akzeptieren und verwaltet seine Termine.

Ich empfehle die Kurse schon vorzeitig gut zu wählen, da das Ändern sehr umständlich ist und da es für alle Erasmusstudenten nur eine Zuständige gibt dauern diese Verfahren ewig. Es könnte passieren, dass du nicht rechtzeitig zum Vorlesungsbeginn alle Zugänge bekommst. Generell sind bürokratische Angelegenheiten sehr langwierig und es braucht viel Geduld.

An der Universität selbst hat es leider keine Begrüßungs- oder Einführungswoche gegeben. Es gibt in Bari zwei Gruppen die Erasmus Studenten unterstützen: ESN Bari und IC Bari. Beide sind internationale Erasmus Organisationen die zu Beginn Veranstaltungen zum Kennenlernen und Erkunden der Stadt und Kultur organisieren. Das ganze Semester über planen sie Städtetrips, mehrtägige Ausflüge innerhalb ganz Italiens und informieren über aktuelle Events und Veranstaltungen in der Stadt.

Man kann sich eigentlich mit jeder Frage an sie wenden; sie helfen bei der Wohnungssuche, helfen bei Fragen bezüglich der Vorlesungen und vieles mehr.

8. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Die Vorlesungen wurden im Hybridmodus abgehalten (Wintersemester 2021). Die Prüfungen sind alle mündlich und in italienischer Sprache wobei einige Professoren auch angeboten haben die Prüfung in Englisch zu halten.

CI. Gestione Sostenibile dei sistemi agrari (12 ECTS)

Das Modul besteht aus zwei Kursen. Es besteht die Möglichkeit in beiden Kursen den Stoff aufzuteilen und in der Mitte des Semesters eine Zwischenprüfung (=esonero) zu machen. Die Endnote entspricht dem Durchschnitt der zwei Noten.

Gestione Sostenibile in Zootecnica (6 ECTS, D'Alessandro)

Der Kurs behandelte Haltungsmethoden im Hinblick auf die Steigerung der tierischen Produktivität und der Qualität der Produkte unter Berücksichtigung des Wohlbefindens des Tieres und der Umwelt. Es war ein Frontalunterricht wobei manchmal Videos oder Filme geschaut wurden.

Gestione Sostenibile dei Sistemi Colturali (6 ECTS, Stellacci)

Der Kurs behandelt physische Prozesse im Boden wie Wärmeaustausch, Wasserverfügbarkeit für Pflanzen und der Zusammenhang mit der Porosität des Standortes. Zur Veranschaulichung vieler Vorgänge wurden Demonstrationen durchgeführt und Gastvorträge von Spezialisten organisiert.

CI. Gestione della biodiversità faunistica (3 ECTS, Tarasco)

Der Kurs behandelte das Erkennen der Artenvielfalt von Tieren in der Umwelt (hauptsächlich Arthropoden). Es war eine sehr flexible Vorlesung: wir waren nur zu dritt und haben viel mikroskopiert und Übungen dazu gemacht. Die Prüfung war gut schaffbar.

Lingua Inglese (Idoneità) (3 ECTS, Laviosa)



Das Niveau ist sehr nieder und der Kurs war somit absolut nicht anspruchsvoll. Es wurden während der Vorlesungen Übungen zu Grammatik und Leseverständnis gemacht und freiwillige Hausarbeiten besprochen.

9. „Study workload“ (ECTS) pro Semester + Benotung

Generell haben die Kurse mehr ECTS für den selben Aufwand an der Boku.

Das Notensystem geht von 0 bis 30, wobei man mit 18 positiv ist. Die meisten Prüfungen sind mündlich und öffentlich, was bedeutet, dass jeder zuhören kann. Anders als an der Boku kann man so oft zur Prüfung antreten wie man will. Man bekommt seine Note über das System mitgeteilt bzw. wird sie meist direkt nach der Prüfung 'vorgeschlagen' und man muss diese dann im System akzeptieren (oder eben ablehnen und nochmal antreten)

Die Prüfungen können abhängig vom Professor nur 5 Minuten oder auch über eine Stunde dauern. Einige Professoren bieten zudem an den Stoff aufzuteilen und in der Mitte des Semesters eine Zwischenprüfung (=esonero) zu machen. Die Endnote entspricht dem Durchschnitt der zwei Noten.

10. Akademische Beratung/Betreuung

Für alle Erasmusstudenten gibt es nur eine Zuständige, deshalb kann man auch mal bis zu zwei Wochen oder mehr auf eine Antwort auf eine E-Mail warten. Im Wintersemester 2021 war leider nur der Emailverkehr möglich, da die Büros noch geschlossen waren.

Der Bezug zwischen Professoren und Studenten hingegen ist viel persönlicher und angenehmer, da in den Kursen von Agrarwissenschaften die ich besucht habe nur ca 16 Studenten waren.

11. Tipps & Resümee